MEIN BERLIN NACHRICHTEN AG

15. August 2024

Kritik am mageren Ersatzverkehr: Passagiere leiden während Gleissperrung

Der Fahrgastverband Pro Bahn kritisiert die unzureichenden Ersatzangebote während der Sperrung der Hamburg-Berlin-Bahnlinie.

Dienstleistungen im Nahverkehr unter Druck: Busverbindungen bei Eisenbahnsperrungen

Die aktuelle Situation des Ersatzverkehrs zwischen Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern zeigt deutliche Schwächen und wirft Fragen über die Effizienz des Nahverkehrssystems auf. Besonders in Zeiten von Sperrungen der Bahnlinien, wie der vollständigen Unterbrechung der Strecke zwischen Hamburg und Berlin, wird das öffentliche Verkehrsangebot auf die Probe gestellt.

Passagierbelange in der Kritik

Pro Bahn, ein bedeutender Fahrgastverband, äußert sich massiv besorgt über die mangelhaften Ersatzangebote in der Region. Der Vorstandsvorsitzende Stefan Barkleit hat die Verbindungen als ȝmagerȝ bezeichnet und fordert dringende Verbesserungen. Die unübersichtlichen Informationen an den Bahnhöfen erhöhen das Reisendenrisiko, da viele Fahrgäste nicht über die eingeschränkten Optionen informiert sind, die sie beim Reisen nach Schwerin, Rostock oder Stralsund haben.

Regionaler Busverkehr eingeschränkt

Die Ersatzbusse, die als Reaktion auf die Sperrungen bereitgestellt werden, sind oft nicht ausreichend synchronisiert. Während es Sechsmal täglich Busverbindungen vom Hamburger Hauptbahnhof nach Schwerin gibt, ist die Anbindung nach Rostock und Stralsund erheblich limitiert. Dies zwingt viele Reisende dazu, Umstiege in Kauf zu nehmen, wie etwa beim Wechsel in Bad Kleinen, um nach Schwerin zu gelangen.

Aufforderung zur Verbesserung der Planung

In Anbetracht der bevorstehenden Gleissperrung in den Jahren 2025 und 2026 verlangt Pro Bahn eine gründliche Neubewertung des Ersatzverkehrs. Laut dem Verband sind die aktuellen Angebote ›nicht nutzbar‹ und tragen nicht dazu bei, die Mobilität der Reisenden zu gewährleisten. Die Fahrgäste sind oft auf eigene Faust gefordert, sich über die sporadisch angebotenen Hinweisschilder zu informieren.

Schlussfolgerung und Ausblick

Die Probleme der mangelhaften Informationen und der ineffizienten Busverbindungen unterstreichen die Notwendigkeit einer besseren Planung im öffentlichen Nahverkehr. Die Herausforderungen, die sich aus der aktuellen Situation ergeben, könnten langfristig dazu führen, dass sich Passagiere von öffentlichen Verkehrsmitteln abwenden und alternative Reiseformen wählen. Dies könnte die Zielsetzungen der Verkehrspolitik gefährden, die auf eine nachhaltige und benutzerfreundliche Mobilität abzielt.

Lesen Sie auch:

Details

Besuchen Sie uns auf: mein-berlin.net